ARBEITSBLATT 10.1

Themenliste und Wissensrisiko

Drei begründete erste Themen wählen.

Je Thema ein Blatt. Abgang nur erfassen, wenn feststehend und mitgeteilt. Alter nicht bewerten. Bekannte Kriterien können mit 1-3 geordnet werden, Unbekanntes als offen markieren statt niedrig zu bewerten.

Konkrete Arbeitsfrage

Situation, wiederkehrende Frage, betroffene Aufgabe.

Wissensträger und Dokumentation

Nur eine, zwei oder mehrere Fachpersonen? Aktuell dokumentiert, teilweise oder nicht dokumentiert? Beleg nennen.

Termin und Wirkung

Bekannter Übergabetermin; Folgen einer Wissenslücke. Keine Spekulation zu Personen.

Priorität und Zuständigkeit

Begründete Reihenfolge, offene Daten, Fachperson, Steward und Termin.

PRÜFKRITERIUM

Drei Themen sind als Fragen, mit belegtem Anlass und Verantwortlichen ausgewählt.

ARBEITSBLATT 10.2

Interviewleitfaden je Thema

Ein kurzes, nicht suggestives Gespräch ermöglichen.

Leitfaden für Thema 1 erstellen. Für Thema 2 und 3 eigene Blätter 10.8 und 10.9 verwenden. Je Thema Einleitung, vier bis sechs offene Einzelfragen mit Nachfragen und Abschluss festhalten. Die drei Muster stehen im Leitfaden.

Thema und Einleitung

Zweck, Fachperson, Steward, Hinweis auf Entwurf und Korrekturmöglichkeit.

Fragen 1-3 mit Nachfragen

Letzter Fall, Erkennungsmerkmale und erster Entscheidungsgrund.

Fragen 4-6 mit Nachfragen

Ausnahmen, häufige Fehler, Grenzen und zuständige Person.

Rahmen und Abschluss

Geplante Dauer etwa zwölf Minuten, Pflichtfragen, Stoppwort, Bestätigung und nächster Prüfweg. Aktuelle Konfiguration bestätigen.

PRÜFKRITERIUM

Jede Frage behandelt eine Sache; Situation, Aussage, Warum und Grenzen kommen vor.

ARBEITSBLATT 10.3

Expertenbriefing und offene Freigaben

Teilnahme mit überprüfbaren Zusagen vorbereiten.

Dieses Blatt ersetzt keinen rechtlich geprüften Informationstext. Nur bestätigte Abläufe zusagen; Fragen zu Verarbeitung und Beteiligung an zuständige Stellen geben.

Nutzen und Anerkennung

Was wird für die Fachperson leichter? Wie soll der Beitrag sichtbar werden?

Zeit und Mitgestaltung

Arbeitszeitfenster, Themenwahl, freiwillige Teilnahme und Einfluss auf Fragen.

Aussagen und Korrekturen

Entwurf, Bestätigung oder Korrektur durch Fachperson, fachliche Steward-Prüfung, Rückfragenweg.

Verarbeitung und offene Fragen

Zulässige Inhalte, Zugang, Speicherung/Löschung, erforderliche Information/Freigabe, Zuständigkeit und Termin.

PRÜFKRITERIUM

Jede Zusage ist bestätigt oder deutlich als offen mit Termin markiert.

ARBEITSBLATT 10.4

Beobachtung des Probeinterviews

Fragen und Ablauf anhand des Gehörten verbessern.

Je Beobachter einen Blick wählen: Ablauf, Inhalt oder Erleben. Beobachtungen mit Frage oder Zeitstelle belegen. Manueller Kurzfall: Im Entwurf steht zur Übergabe H-26 „erledigt“. Stellen Sie eine offene Frage zum letzten belegten Stand und lassen Sie die Fachperson korrigieren.

Rahmen und Version

Thema, Leitfadenstand, Kanal, Beobachtungsfokus.

Beobachteter Gesprächsmoment

Welche Frage und Nachfrage? Was wurde bestätigt, korrigiert oder offengelassen?

Wissensfelder und Erleben

Situation, Aussage, Warum, Grenzen; Verständlichkeit und Rückmeldung der Fachperson.

Begründete Änderung

Welche Frage ändern wir und welche Beobachtung trägt die Änderung?

PRÜFKRITERIUM

Eine Änderung oder begründete Beibehaltung ist mit Beobachtung verknüpft.

ARBEITSBLATT 10.5

Interviewplan und Prüfung

Aus Leitfäden echte Termine machen.

Je Thema ein Blatt nutzen. Kurze Gespräche und feste Prüfung planen, statt Entwürfe auflaufen zu lassen.

Thema, Fachperson und Kanal

Leitfadenversion, getesteter Zugang, zugelassener Kanal.

Einladung und Arbeitszeit

Wer lädt ein? Welche Information ist geprüft? Datum und Arbeitszeitfenster.

Steward und Vertretung

Fachliche Prüfung, Termin, Rückfragen und Umgang mit unsicheren Aussagen.

Nutzung und Rückmeldung

Wo wird freigegebenes Wissen gebraucht? Wie erfährt die Fachperson, was daraus wurde?

PRÜFKRITERIUM

Alle drei Themen haben Interview, Prüfung und Rückmeldung mit Termin.

ARBEITSBLATT 10.6

Praktische Wissensübergabe

Erzähltes Wissen in beobachtbares Handeln überführen.

Bei handlungsbezogenem Wissen ergänzend zum Interview ausfüllen. Erst Fachperson vormachen lassen, dann gemeinsam beobachten, nachmachen und Feedback geben. Die Fachrolle legt sichere Übungsbedingungen fest.

Aufgabe und sichere Übung

Welche Fähigkeit soll gezeigt werden? Übungsumgebung, Grenzen und zuständige Fachperson.

Vormachen und Beobachten

Welche Entscheidung wird laut erklärt? Auf welche Merkmale achtet die lernende Person?

Nachmachen und Feedback

Was führt die lernende Person selbst durch? Beobachtbare Kriterien und Rückmeldung.

Offene Lernschritte

Was ist bereits gezeigt, was noch nicht? Nächster Versuch, Begleitung und Termin.

PRÜFKRITERIUM

Praktische Fähigkeit wird beobachtet; ein Interview ersetzt diese Beobachtung nicht.

ARBEITSBLATT 10.7

Aussage, Korrektur und Freigabestatus

Eine Aussage bis zum geprüften Wissensstand verfolgen.

Für einen wichtigen Baustein aus dem Probeinterview ausfüllen. Eine Expertenbestätigung und eine fachliche Freigabe sind verschiedene Schritte. Für H-26 die ursprüngliche Aussage und ihre Korrektur getrennt festhalten. Quelle, ausstehende Fachfreigabe und KSE-Übernahme einzeln prüfen.

Aussage mit Herkunft

Thema, Interviewstelle, Situation, Aussage, Warum und Grenzen.

Bestätigung oder Korrektur

Was hat die Fachperson bestätigt? Was bleibt unsicher oder vertraulich?

Fachliche Entscheidung

Steward, Belege, Widersprüche, Rückfrage oder Freigabe.

Übernahme und Nutzung

KSE-Übernahme bestätigt? Wo wird der Baustein gebraucht und erneut geprüft?

PRÜFKRITERIUM

Entwurf, Fachbestätigung, Freigabe und Übernahme sind getrennt erfasst.

ARBEITSBLATT 10.8

Interviewleitfaden für Thema 2

Ein kurzes, nicht suggestives Gespräch ermöglichen.

Thema 2 aus der Themenliste 10.1 bearbeiten. Dieses Exemplar erhält einen eigenen Titel und Stand. Vier bis sechs offene Einzelfragen mit Nachfragen formulieren und den Abschluss vereinbaren.

Thema und Einleitung

Zweck, Fachperson, Steward, Hinweis auf Entwurf und Korrekturmöglichkeit.

Fragen 1-3 mit Nachfragen

Letzter Fall, Erkennungsmerkmale und erster Entscheidungsgrund.

Fragen 4-6 mit Nachfragen

Ausnahmen, häufige Fehler, Grenzen und zuständige Person.

Rahmen und Abschluss

Geplante Dauer etwa zwölf Minuten, Pflichtfragen, Stoppwort, Bestätigung und nächster Prüfweg. Aktuelle Konfiguration bestätigen.

PRÜFKRITERIUM

Jede Frage behandelt eine Sache; Situation, Aussage, Warum und Grenzen kommen vor.

ARBEITSBLATT 10.9

Interviewleitfaden für Thema 3

Ein kurzes, nicht suggestives Gespräch ermöglichen.

Thema 3 aus der Themenliste 10.1 bearbeiten. Dieses Exemplar erhält einen eigenen Titel und Stand. Vier bis sechs offene Einzelfragen mit Nachfragen formulieren und den Abschluss vereinbaren.

Thema und Einleitung

Zweck, Fachperson, Steward, Hinweis auf Entwurf und Korrekturmöglichkeit.

Fragen 1-3 mit Nachfragen

Letzter Fall, Erkennungsmerkmale und erster Entscheidungsgrund.

Fragen 4-6 mit Nachfragen

Ausnahmen, häufige Fehler, Grenzen und zuständige Person.

Rahmen und Abschluss

Geplante Dauer etwa zwölf Minuten, Pflichtfragen, Stoppwort, Bestätigung und nächster Prüfweg. Aktuelle Konfiguration bestätigen.

PRÜFKRITERIUM

Jede Frage behandelt eine Sache; Situation, Aussage, Warum und Grenzen kommen vor.